

**Gemeinde Hemsbünde**



**Protokoll**

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für

**Jugend, Sport und Kultur**

am 22.01.2015

Sitzungsdauer: 19.00 – 20.15 Uhr

Sitzungsort: in der Dörfergemeinschaftsanlage Hemsbünde über dem Schießstand

(Borneke)  
Ausschussvorsitzender

(Struck)  
Bürgermeister

(Ringleb)  
Protokollführung

Das Ergebnis der Beratungen ergibt sich aus den folgenden Seiten.

Anwesenheitsliste: gemäß beigefügter Anwesenheitsliste vom 22.01.2015

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende des Ausschusses, RH Bömeke, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ausschussmitglieder. Der Ausschussvorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

**TOP 2 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung in der vorliegenden Fassung wird einvernehmlich festgestellt.

**TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 25.06.2014**

Das vorbezeichnete Protokoll vom 25.06.2014 wird einstimmig genehmigt.

**TOP 4 Beratung und Beschlussempfehlung über die Festlegung von Maßnahmen im Haushaltsjahr 2015 und Einstellung der entsprechenden Beträge in den Haushalt 2015**

Siehe Beratungen zu TOP 5

**TOP 5 Beratung und Beschlussempfehlung über die Neuanschaffungsliste für die Kindertagesstätte „Zum Froschkönig“**

RH Bömeke schlägt vor, die Beratungen und Beschlussempfehlungen zu TOP 4 und TOP 5 zusammen abzuarbeiten

**5.1. Kindertagesstätte „Zum Froschkönig**

Gemäß dem vorgelegten Antrag der Kindertagesstättenleitung werden folgende Maßnahmen beantragt:

Maßnahme	Beratung	Beschlussempfehlung	Abstimmung
<b>Gesamtrenovierung</b>			
Dach	Konzepte mit Preisvorstellungen wurden bereits/werden noch vorgestellt.	Es wird empfohlen die Sanierung des Kindergartendaches im Jahr 2015 durchzuführen und die dafür erforderlichen Mittel in den Haushalt einzustellen.	<u>einstimmig</u>
Sanitäranlagen	Renovierungsmaßnahmen sollten perspektivisch auch die Betreuung von Kinder < 3 Jahre beinhalten. RH Hintelmann schlägt vor, den TÜV in dieser Angelegenheit zu befragen, um sowohl unfallverhütungs- als auch einrichtungstechnische Belange einzuplanen. Damit könnten die Räumlichkeiten für ein Zeitintervall von ca. 10 Jahren vorbereitet werden.	Es wird empfohlen, die Verwaltung zu beauftragen, einen Fachmann zu befragen, wie die sanitären Anlagen sowohl unfallverhütungs- als auch einrichtungstechnisch ausgerüstet werden müssten, um perspektivisch auch die Betreuung von Kinder < 3 Jahre sicherzustellen. Über diese Erkundigungen wird der Rat unterrichtet.	<u>einstimmig</u>
Außenfassade	BGM Struck strebt die Sanierung zeitnah nach der Dachsanierung an. Dabei sollte besondere Bedeutung auf die witterungs-unabhängigere Gestaltung Wert gelegt werden.	Die Sanierung der Außenfassade wird für das Jahr 2016 vorgesehen.	<u>einstimmig</u>
<b>Personalsituation</b>			
Kita	Derzeit sind 2 Stellenausschreibungen bei der Jobagentur gemeldet: Die befristete Einstellung einer Leitungskraft oder die befristete Einstellung einer Erzieherin. Es bleibt zunächst abzuwarten, wer sich darauf bewirbt.		

Maßnahme	Beratung	Beschlussempfehlung	Abstimmung
Krippe	In der Krippe werden z. Zt. 11 Kinder betreut. Sollten dauerhaft mindestens 10 Kinder die Krippe besuchen, kann jederzeit ein entsprechender Antrag auf Übernahme der Personalkosten einer Krippendrittkraft an die Landesregierung gestellt werde. Die Erzieherin, die sich im Mutterschutz/Elternzeit befindet, beabsichtigt im Dezember dieses Jahres die Arbeit wieder aufzunehmen.		
<b>Fortbildung und Fachliteratur</b>	Fortbildungsmaßnahmen und Informationen durch Fachliteratur werden von BGM Struck als unentbehrlich und sehr wichtig angesehen. RH Hintelmann erfragt, wie hoch die eingestellten Mittel im vergangenen Jahr waren und ob diese vollständig verbraucht wurden. BGM Struck erklärt, dass 750,00 € eingestellt waren. In manchen Jahren wurden die Mittel auf Grund des Angebotes nicht vollständig aufgebraucht. Frau Merz weist darauf hin, dass Fortbildungen für Qualitätsmanagement und Konzepterstellung im Team als sehr wichtig angesehen werden.	Es wird empfohlen, für Fortbildungsmaßnahmen und Fachliteratur insgesamt 1.500,00 € in den Haushalt 2015 einzustellen.	<u>einstimmig</u>
<b>Bilderbücher und Spiele</b>		Es wird empfohlen, für Bücher und Spiele 600,00 € in den Haushalt 2015 einzustellen.	<u>einstimmig</u>
<b>Digitalkamera</b>	BGM Struck wird die Mittel dafür aus seinem Verfügungsbudget bereitstellen.		

## 5.2 Kindergarten

Gemäß dem vorgelegten Antrag der Kindertagesstättenleitung werden folgende Maßnahmen beantragt:

Maßnahme	Beratung	Beschlussempfehlung	Abstimmung
<b>Spielplatzzaun</b>	BGM Struck erklärt, dass die rechte Seite des Zaunes bis zur Ecke am Eingangsbereich (ca. 15-20m) erneuert werden sollte. Ein Mattenzaun soll gezogen werden, für den etwa Materialkosten in Höhe von 1.000,00 € entstehen. Die Verwaltung wird detaillierte Kosten ermitteln.	Es wird empfohlen, für die Erneuerung des Zaunteilstückes am Kindertagesplatz mindestens 1.000,00 € in den Haushalt 2015 einzustellen. Die Verwaltung wird noch detailliert Kosten ermitteln	<u>einstimmig</u>
<b>Gesundheits- erzieherstuhl</b>		Es wird empfohlen, für die Anschaffung eines Gesundheits-erzieherstuhls 306,94 € in den Haushalt 2015 einzustellen.	<u>einstimmig</u>
<b>UV-beständiges Sonnensegel</b>	BGM Struck erläutert, dass die nicht UV-beständigen Segel deutlich kleiner sind und deutlich schneller unbrauchbar werden.	Es wird empfohlen, für die Anschaffung eines UV-beständigen Sonnensegels 684,00 € zzgl. Frachtkosten in den Haushalt 2015 einzustellen.	<u>einstimmig</u>

Maßnahme	Beratung	Beschlussempfehlung	Abstimmung
<b>Umrandung für die Sandkiste</b>	BGM Struck erklärt, dass ein Eichenstamm, der bereits gefällt wurde, als Umrandung Verwendung finden könnte.	Es wird empfohlen, die Umrandung der Sandkiste aus eigenen Mitteln zu gestalten.	<u>einstimmig</u>
<b>Rollrasen</b>	BGM stellt den Sachverhalt dar. Der Tunnel, der auf dem neu angelegten Spielplatz befindet, soll mit Rollrasen abgedeckt werden. Der TÜV wurde zu dieser Lösung befragt und ist einverstanden. Es werden ca. 20 m <sup>2</sup> benötigt, wofür Kosten in Höhe von ca. 3,45 €/m <sup>2</sup> entstehen. Der Rollrasen wird dann in eigener Regie verlegt.	Es wird empfohlen, den Rollrasen beim günstigsten Anbieter zu bestellen und dementsprechende Mittel in den Haushalt 2015 einzustellen.	<u>einstimmig</u>
<b>Sandaustausch</b>	Der Sandaustausch wird jährlich durchgeführt und die Unkosten aus dem Kindergartenbudget beglichen.		

### 5.3 Kinderkrippe

Gemäß dem vorgelegten Antrag der Kindertagesstättenleitung werden folgende Maßnahmen beantragt:

Maßnahme	Beratung	Beschlussempfehlung	Abstimmung
<b>Bastelwandregal</b>	Das Bastelmaterial wird bisher außerhalb des Gruppenraumes verwahrt. Bei dem Wandregal, das angeschafft werden soll, handelt sich um ein spezielles System für Gruppenräume.	Es wird empfohlen, für die Anschaffung eines Bastelwandregal 390,00 € zzgl. Frachtkosten in den Haushalt 2015 einzustellen.	<u>einstimmig</u>
<b>Tischplatten</b>	Damit alle Krippenkinder gleichzeitig am Tisch sitzen können, ist die Beschaffung von 1 Tischplatte und 2 Trapeztschen erforderlich.	Es wird empfohlen, für die Anschaffung 1 Tischplatte und 2 Trapeztschen 500,00 € zzgl. Frachtkosten in den Haushalt 2015 einzustellen.	<u>einstimmig</u>

Im Bereich **Kultur** werden keine Beschlussempfehlungen für die Haushaltsplanungen abgegeben.

Für den Bereich **Sport** ist bereits eine Beschlussempfehlung für die Anschaffung neuer Turnmatten gefasst worden. Diese wird bei den Haushaltsberatungen berücksichtigt.

Über die weitere Verwendung der alten Tennisanlage wurde unterdessen ein Gespräch mit dem Vorstand des TuS geführt. In der nächsten VA-Sitzung werden Beratungen dazu stattfinden, damit der Rat eine Beschlussfassung vornehmen kann.

## TOP 6

### **Vorstellung des Kindergartenkonzeptes, das die Arbeitsgruppe erarbeitet hat und Beratung und Beschlussempfehlung über die weitere Vorgehensweise**

RH Prigge erläutert die Vorgehensweise und die gedanklichen Ansätze, die für die Arbeitsgruppe wichtig waren, um die Einrichtung auf die zukünftigen Bedürfnisse auszurichten. Maßgeblich war dabei nicht die inhaltliche Überarbeitung des pädagogischen Konzeptes. RH Prigge betont, dass dieses „funktioniert“ und die Eltern sehr zufrieden sind. Vielmehr gibt es Gründe, die eine Überprüfung des Ist-Zustandes dringend erforderlich machten.

Die rückläufigen Geburtenzahlen sind Anlass dafür, bereits jetzt Maßnahmen anzudenken, um zukünftig eine Auslastung der Tagesstätte sicherzustellen und die Kostenaufwendungen der Gemeinde für die Einrichtung im Rahmen zu halten. Das bedeutet, die Zuschüsse aus Steuermitteln auf das notwendige Maß zu beschränken.

In diesem Zusammenhang standen auch die Überlegungen, für die Betreuung auswärtiger Kinder einen erhöhten Gebührensatz zu fordern, da die Gemeinde, aus der die Kinder mehrheitlich kamen, leider nicht bereit war einen entsprechenden Ausgleich zu zahlen. Für die Gemeinde Hemsbünde bedeutet dies, eine Differenzsumme von ca. 40.000,00 € aufbringen zu müssen.

Durch höhere Tarifabschlüsse sind die Personalkosten deutlich gestiegen. RH Prigge händigt eine Grafik über diese Entwicklung in den letzten Jahren aus.

Die letzte Gebührenerhöhung für die Betreuung der Kinder fand 2009 statt.

RH Prigge führt aus, dass viele Denkansätze diskutiert wurden. Zentrales Thema war die Installation ein kombinierten Gruppe, in der 1-6-jährige Kinder gemeinsam betreut werden. Es handelt sich grundsätzlich um ein zukunftsorientiertes Modell, das aber derzeit aus Kostengründen (erhebliche Umbauinvestitionen und die Anwendung eines anderen Betreuungsschlüssels) nicht realisiert werden kann. RH Prigge betont, dass diese Variante aber „im Auge behalten wird“.

RH Prigge ergänzt, dass einige Ideen der Arbeitsgruppe durch gesetzliche Vorgaben nicht weiterverfolgt werden konnten. Es fanden zahlreiche intensive Gesprächsrunden mit Fachleuten des Kultusministeriums und Beschäftigten des Landkreises statt, in denen die Mitglieder der Arbeitsgruppe viele wertvolle Informationen erhalten haben, um sich in die komplexe Thematik einzuarbeiten.

Die flexiblere Gestaltung der Betreuungszeiten (monatlich zubuchbar bei Bedarf) und eine Ausweitung der Öffnungszeiten sind mit der vorliegenden Personaldecke darstellbar. Das Gebührensystem müsste dann entsprechend angepasst bzw. ergänzt werden.

Weitere Leistungen, die nicht zu den originären Aufgaben einer Einrichtung gehören, könnten durch Zahlung eines Obolus der Eltern ausgelagert werden und damit zusätzliche kleine Einnahmen generieren.

Weitere Aspekte („Missstände“, die die Kindergartenleitung schon lange bemängelt) sollten in der Neuordnung der Gebühren Berücksichtigung finden. So könnten z. B. stetige Zuspätabholer mit einer Art Ampelsystem diszipliniert werden. Hierfür wäre dann ein entsprechender Gebührentatbestand in der Satzung aufzunehmen.

RH Prigge schließt seine Ausführungen mit dem Hinweis ab, dass für alle Eltern eine Informationsveranstaltung geplant ist, in der dann alle Neuerungen bzw. Veränderungen detailliert dargestellt werden. RH Prigge würde es begrüßen, wenn die Elternschaft Verständnis für die Bemühungen aufbringen würde. „Es wird sich um keine revolutionären Umwälzungen handeln.“

BGM Struck weist darauf hin, dass die zusätzlichen Gebühren nicht für Kinder des 2 und 3 Kigajahres gelten dürfen, da diese kostenneutral (der Landkreis bzw. das Land übernehmen die Betreuungskosten) betreut werden.

RH Prigge stellt fest, dass diese Überlegungen auch von der Arbeitsgruppe diskutiert wurden und in die Überarbeitung der Gebührensatzung eingeflossen sind.

BGM Struck erklärt, dass das ausgearbeitete Konzept bereits der Kindergartenleitung und dem Rat in einer nichtöffentlichen Sitzung vorgestellt wurde. Dabei wurde deutlich, dass die Ratsmitglieder den ausgearbeiteten Ideen sehr positiv gegenüber stehen. Der derzeit „eingefrorene“ 1/2-fache Satz für die Betreuung auswärtiger Kinder soll in einer neuen Gebührenordnung nicht aufgenommen werden.

## **TOP 7            Behandlung von Anfragen und Anregungen**

Keine Anfragen und Anregungen

## TOP 8

### Bürgerfragestunde

- Ein Bürger betont, dass die Wiederbesetzung der Leitungsstelle/Neueinstellung in der Kita dringend erfolgen sollte.

BGM Struck erklärt, dass es sich um eine sehr schwierige Thematik handelt. Gesetzliche Vorgaben nach TvöD sind zu beachten. Derzeit dürfen keine arbeitsrechtlichen Schritte eingeleitet werden. Es bleibt zunächst auch abzuwarten, ob geeignete Bewerber oder Bewerberinnen auf die Stellenausschreibungen reagieren.

- Es wird erfragt, ob eine Hortbetreuung in der Kita möglich wäre.

RH Hintelmann erklärt, dass dies grundsätzlich möglich wäre. Da aber die Schule in Bothel bereits eine Hortbetreuung anbietet, könnten in Hemsbünde nicht genügend Kinder betreut werden. Eine Hortbetreuung würde für Hemsbünde auch bedeuten, dass die Räumlichkeiten durch Umbaumaßnahmen entsprechend verändert werden müssten (sanitäre Anlagen, Ruhezeiten für unterschiedliche Altersgruppen. Ein anderer Betreuungsschlüssel hätte auch die Veränderung der Personaldecke zur Folge.

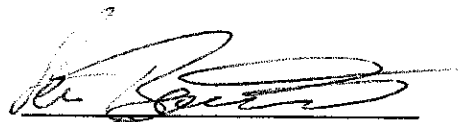
- Es wird erfragt, wo kleine Jungs „bolzen“ dürfen.

BGM Struck erklärt, dass dies nach seinem Kenntnisstand auf dem Sportplatz möglich ist.

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Bömeke, bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 20.15 Uhr.

**Anwesenheitsliste der Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport  
und Kultur am 22.01.2015 in der Mehrzweckhalle der Gemeinde  
Hemsbünde über dem Schießstand**

Sven Bömeke



Manfred Struck

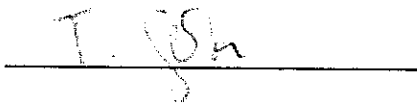


Martin Hintelmann

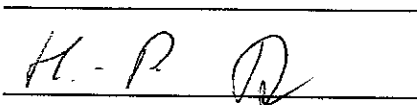


als Berater

Frau Gerla



Herr Maurer



Herr Dreyer

als Protokollführung Astrid Ringleb

